

**Landesteam Schleswig-Holstein des Bundesverbandes Deutscher
Milchviehhalter e.V.**

Schleswig-Holsteinischer Landtag
Umdruck 17/2993

e-mail an:

Umwelt- und Agrarausschuss des Schleswig-Holsteinischen Landtages

Betreff: Anschreiben Botulismus

Datum: Mon, 31 Oct 2011 16:39:33 +0100

Sehr geehrte Frau Ministerin Dr. Rumpf,

sehr geehrte Damen und Herren Mitglieder des Agrar- und Umweltausschusses,

das Thema „Chronischer Botulismus in Milchviehherden“ beschäftigt seit einigen Jahren nicht nur die Milchviehhalter und deren betreuenden Tierärzte. Gerade in den letzten Monaten ist in der Öffentlichkeit eine rege Diskussion geführt worden und in den Medien eine intensive Berichterstattung zu diesem Thema erfolgt. Auch der Umwelt- und Agrarausschuss des schleswig-holsteinischen Landtages hat sich mehrfach mit dem Thema auseinander gesetzt.

Der BDM als Fachverband für aktive Milchviehhalter hat sich eingehend mit der Problematik befasst und sich in den vergangenen Monaten intensiv sowohl mit betroffenen Mitgliedern als auch mit zuständigen Veterinären und Experten ausgetauscht. In diesem Zusammenhang hat der BDM auch am Fachgespräch "viszeraler Botulismus" auf Einladung des Bundeslandwirtschaftsministeriums am 20.09.2011 in Berlin teilgenommen.

Insofern begrüßt das Landesteam Schleswig-Holstein des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter die Initiative der Landwirtschaftskammer Schleswig-Holstein und der Tierärztekammer Schleswig-Holstein, am 31.10.2011 auf fachlicher Ebene das Thema „Chronischer Botulismus“ in kleinem Kreis zu diskutieren.

Wir sind sehr verwundert, dass sich die Landwirtschaftskammer auch trotz mehrfacher schriftlicher Anfrage von uns weigert, einen Vertreter des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter zu diesem gemeinsamen Gespräch einzuladen.

Es sind uns keinerlei inhaltliche Gründe bekannt oder mitgeteilt worden, weshalb die Landwirtschaftskammer zu dem Gespräch Landwirtschaftskammer/Tierärztekammer „Chronischer Botulismus“ am 31.10.2011 alleine zwei Vertreter des Bauernverbandes einlädt, aber den BDM ausdrücklich nicht einlädt. Die Landwirtschaftskammer verzichtet damit bei dem interinstitutionellen Austausch ohne erkennbaren Grund

bewusst auf die fachlichen Einschätzungen unseres Fachverbandes für Milchviehhalter.

Wir möchten Sie als zuständige Abgeordnete bitten darauf hinzuwirken, dass in Zukunft bei der Arbeit der Landwirtschaftskammer als Körperschaft des öffentlichen Rechts alle fachlich relevanten und betroffenen Organisationen zeitgleich in den Arbeits- und Lösungsprozess eingebunden werden.

Das Thema ist so ernst, dass alle Informationen zur Auffindung von Lösungswegen genutzt werden müssen.

Mit freundlichen Grüßen,

Kirsten Wosnitza

Für das Landesteam Schleswig-Holstein des Bundesverbandes Deutscher Milchviehhalter e.V.